

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH
Barnin

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2023	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023	Anlage zum Anhang
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5

Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH, Barnin
Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	Passivseite	31.12.2023	31.12.2022
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.134,67	6.772,83	II. Kapitalrücklage	455.801,83	455.801,83
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.085.279,91	1.293.307,54	III. Verlustvortrag	2.422.290,45	3.150.520,25
	1.087.414,58	1.300.080,37	IV. Jahresüberschuss	760.500,56	728.229,80
			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.128.988,06	1.889.488,62
				0,00	0,00
II. Sachanlagen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.902,50	4.637,50
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	424.574,57	430.035,45			
2. technische Anlagen und Maschinen	9.405,43	10.754,60	C. Rückstellungen		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.059.009,71	904.481,35	sonstige Rückstellungen	147.766,06	135.007,29
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.915,00	7.770,00			
	1.530.904,71	1.353.041,40	D. Verbindlichkeiten		
	2.618.319,29	2.653.121,77	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.651,04	17.820,61
B. Umlaufvermögen			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.709,41	346.383,49
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163.860,36	190.165,81
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	85.244,33	62.554,17	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.056.426,55	5.229.428,44
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	39.764,94	5. sonstige Verbindlichkeiten	297.952,28	289.727,05
	85.244,33	102.319,11		5.598.599,64	6.073.525,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.625,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	379.496,70	1.035.855,72			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	512.109,20	26.891,18			
3. sonstige Vermögensgegenstände	440.409,19	13.956,26			
	1.332.015,09	1.076.703,16			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	570.927,00	470.648,31			
	1.988.186,42	1.649.670,58			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.399,43	20.889,22			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.128.988,06	1.889.488,62			
	5.758.893,20	6.213.170,19		5.758.893,20	6.213.170,19

Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH, Barnin
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.674.727,99	6.194.437,57
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-39.764,94	36.764,94
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	260,85
4. sonstige betriebliche Erträge	126.660,76	114.010,57
	7.761.623,81	6.345.473,93
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.922.184,03	1.491.036,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	694.426,64	473.741,24
	2.616.610,67	1.964.777,89
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.066.245,01	1.726.079,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 10.021,04; Vorjahr € 9.876,60)	461.210,53	386.191,83
	2.527.455,54	2.112.271,38
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	499.349,32	423.052,08
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.136.012,10	855.494,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 210.645,42; Vorjahr € 247.338,26)	210.929,47	248.056,26
10. Ergebnis nach Steuern	771.266,71	741.822,01
11. sonstige Steuern	10.766,15	13.592,21
12. Jahresüberschuss	760.500,56	728.229,80

Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH, Barnin

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss der Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH zum 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften des HGB, des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Barnin und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Schwerin (HRB 12045) eingetragen. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht freiwillig nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. In der Bilanz ist die Gliederung um einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten ergänzt worden. Der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Der Jahresabschluss wurde trotz bestehender bilanzieller Überschuldung weiterhin unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind die Liquidität und die Fortführung des Unternehmens überwiegend wahrscheinlich und gesichert.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der WEMAG AG mit Sitz in Schwerin, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis aufstellt, einbezogen. Der von der WEMAG AG aufgestellte Konzernabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger (www.unternehmensregister.de) abrufbar. Die WEMAG AG ist beim Amtsgericht Schwerin in das Handelsregister unter der Nummer HRB 615 eingetragen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die derivativen **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB über 10 Jahre linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten – vermindert um Abschreibungen – angesetzt. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden zu betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear vorgenommen.

Zugänge des Anlagevermögens werden ausschließlich linear unter Anwendung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der wesentlichen Gruppen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	5-10
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken (soweit abzuschreiben)	1-42
technische Anlagen und Maschinen	5-10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-11

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis 800 EUR werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen zum Ansatz eines niedrigeren beizulegenden Wertes vorgenommen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Bilanzstichtag.

Die **unfertigen Leistungen** sind mit den Herstellungskosten bewertet. Sie umfassen neben den Einzelkosten auch anteilige angemessene Gemeinkosten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko werden durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Für bereits im Geschäftsjahr angefallene Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wird ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Es ergaben sich aktive **latente Steuern** aus Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Bilanzpositionen Geschäfts- oder Firmenwert sowie Rückstellungen in Höhe von 97,3 TEUR. Zudem resultieren aus Verlustvorträgen aktive latente Steuern in Höhe von 426,5 TEUR. Aus Differenzen in der Bilanzposition Betriebs- und Geschäftsausstattung gehen passive latente Steuern in Höhe von 32,6 TEUR hervor. Die Berechnungen erfolgten mit einem Steuersatz in Höhe von 29 %. Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich zum 31. Dezember 2023 ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 491,2 TEUR. Es wird von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und auf den Ansatz aktiver latenter Steuern verzichtet.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennwert angesetzt.

Unter dem **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** werden öffentliche Zuschüsse passiviert und entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Anlagegüter oder bei deren Abgang ertragswirksam aufgelöst.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach Maßgabe des HGB angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden zum Nennbetrag angesetzt und werden nicht verzinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für bereits im Geschäftsjahr erhaltene Einnahmen, die Erlöse für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wird ein **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

C. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,2 TEUR (Vorjahr 9,3 TEUR), sämtlich eine Fälligkeit bis 1 Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 512,1 TEUR (Vorjahr 26,9 TEUR) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Die Gesellschaft verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 77,0 TEUR (Vorjahr 77,0 TEUR) und eine Kapitalrücklage in Höhe von 455,8 TEUR (Vorjahr 455,8 TEUR).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Resturlaub	43,0	37,1
Rückstellung für Beiträge Berufsgenossenschaft	35,0	35,0
Rückstellungen für Gleitzeitguthaben	30,1	29,4
Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen	22,1	16,3
Rückstellungen für Garantie-/ Gewährleistungsansprüche	9,9	9,9
Rückstellungen für Jahresabschluss	4,0	4,0
Rückstellungen für Steuererklärungen	3,7	3,3
Summe	<u>147,8</u>	<u>135,0</u>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit von		
	insgesamt TEUR	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,7	6,1	0,5	0,0
(Vorjahr)	(17,8)	(11,2)	(6,7)	(0,0)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73,7	73,7	0,0	0,0
(Vorjahr)	(346,4)	(346,4)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163,9	163,9	0,0	0,0
(Vorjahr)	(190,2)	(190,2)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.056,4	3.181,6	1.610,1	264,8
(Vorjahr)	(5.229,4)	(2.936,1)	(1.660,1)	(633,2)
sonstige Verbindlichkeiten	298,0	298,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(289,7)	(289,7)	(0,0)	(0,0)
- davon aus Steuern	181,6	181,6	0,0	0,0
(Vorjahr)	(152,5)	(152,5)	(0,0)	(0,0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	112,8	112,8	0,0	0,0
(Vorjahr)	(99,2)	(99,2)	(0,0)	(0,0)
Summe	5.598,6	3.723,2	1.610,6	264,8
(Summe Vorjahr)	(6.073,5)	(3.773,5)	(1.666,8)	(633,2)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch Übereignung des Kaufgegenstandes an die jeweilige kreditgebende Bank.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 213,9 TEUR (Vorjahr weniger als 1,0 TEUR) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Mindererlöse in Höhe von 39,5 TEUR enthalten.

Die Umsätze wurden im Inland erzielt.

Materialaufwand

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind periodenfremde Minderaufwendungen in Höhe von 39,5 TEUR enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1,4 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 10,6 TEUR.

D. Sonstige AngabenPersonal

Die Anzahl der Mitarbeitenden nach Köpfen beträgt im Jahresdurchschnitt:

	2023	2022
	Anzahl	Anzahl
Angestellte	4	4
gewerbliche Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer	53	44
Summe	<u>57</u>	<u>48</u>
- davon Auszubildende	4	3

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen aus einem Betriebsführungsvertrag gegenüber der WEMAG AG in Höhe von 230,5 TEUR sowie aus einem AusbildungsKooperationsvertrag gegenüber der WEMAG Netz GmbH in Höhe von 9,6 TEUR.

Gegenüber Dritten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 144,5 TEUR. Sie setzen sich aus Verpflichtungen für Versicherungsleistungen in Höhe von 57,6 TEUR, aus Leasingverträgen für Fahrzeuge in Höhe von 44,7 TEUR, aus einem Leasingvertrag für Berufsbekleidung in Höhe von 20,6 TEUR sowie aus Miet- und Wartungsverträgen in Höhe von insgesamt 21,6 TEUR zusammen.

Darüber hinaus lagen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen vor.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH gegenüber der WEMAG Projektentwicklung GmbH aus der Unterstützung bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten Erlöse in Höhe von 749,4 TEUR. Gegenüber der WEMAG Netz GmbH aus der Instandhaltung des Stromnetzes wurden Erlöse in Höhe von 591,2 TEUR. generiert. Aus der Installation von Ladesäulen sowie der Lieferung und Montage von Photovoltaikanlagen erlöste die Gesellschaft gegenüber der WEMAG AG 420,4 TEUR.

Zudem bestanden Leistungsbeziehungen mit der WEMACOM Breitband GmbH aus der Mitverlegung beim Breitbandausbau in Höhe von 131,8 TEUR.

Für Lagermaterialverkäufe von der WEMAG AG sind 676,9 TEUR sowie für Dienstleistungsverträge aus der kaufmännischen Betriebsführung der WEMAG AG sind 203,0 TEUR aufgewendet worden. Für Lagermaterialkäufe von der WEMAG Netz GmbH sowie für Leistungen für Wartung und Schaltung sind 45,1 TEUR aufgewendet worden. Des Weiteren bestehen Stromlieferverträge mit der WEMAG AG. Die Aufwendungen hierfür betragen 18,6 TEUR.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Mathias Ecke, Schwerin, Leiter Elektrohandwerk der WEMAG AG.

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2023 erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt 4,0 TEUR und betrifft ausschließlich die Prüfung des Jahresabschlusses.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 760.500,56 EUR ab. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 2.422.290,45 EUR ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 1.661.789,85 EUR. Die Geschäftsführung schlägt vor, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Barnin, den 11. März 2024

Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH

Die Geschäftsführung

Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH, Barnin Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2023				31.12.2023	01.01.2023				31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.840,00	0,00	0,00	0,00	15.840,00	9.067,17	4.638,16	0,00	0,00	13.705,33	2.134,67	6.772,83
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.080.276,24	0,00	0,00	0,00	2.080.276,24	786.968,70	208.027,63	0,00	0,00	994.996,33	1.085.279,91	1.293.307,54
	2.096.116,24	0,00	0,00	0,00	2.096.116,24	796.035,87	212.665,79	0,00	0,00	1.008.701,66	1.087.414,58	1.300.080,37
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	487.963,27	0,00	0,00	0,00	487.963,27	57.927,82	5.460,88	0,00	0,00	63.388,70	424.574,57	430.035,45
2. technische Anlagen und Maschinen	13.241,75	0,00	0,00	0,00	13.241,75	2.487,15	1.349,17	0,00	0,00	3.836,32	9.405,43	10.754,60
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.429.423,23	451.238,31	40.000,00	7.770,00	1.848.431,54	524.941,88	279.873,48	15.393,53	0,00	789.421,83	1.059.009,71	904.481,35
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.770,00	37.915,00	0,00	-7.770,00	37.915,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.915,00	7.770,00
	1.938.398,25	489.153,31	40.000,00	0,00	2.387.551,56	585.356,85	286.683,53	15.393,53	0,00	856.646,85	1.530.904,71	1.353.041,40
Anlagevermögen gesamt	4.034.514,49	489.153,31	40.000,00	0,00	4.483.667,80	1.381.392,72	499.349,32	15.393,53	0,00	1.865.348,51	2.618.319,29	2.653.121,77

Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH, Barnin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

Der wirtschaftliche Zweck der Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH in Barnin ist das Erbringen von Dienstleistungen auf dem Elektrosektor. Es werden Leistungen unter anderem in den Bereichen Elektroinstallation, Energiebau für verschiedene Netzbetreiber, Telekommunikation, Breitbanderschließung, Facilitymanagement und Tiefbau erbracht. Dazu gehören zum Beispiel Planungsleistungen, Elektroinstallationen für Industrie, Gewerbe und im Privatkundenbereich, Straßenbeleuchtungsanlagen, Bereitschaftsdienste, Kabelmontagen, Kabeltiefbau, Breitbandausbau, Elektromobilität sowie das Errichten von Datennetzwerken.

Die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH richtet die Unternehmenssteuerung auf die Erreichung des geplanten EBIT aus. Die einzelnen Bereiche und Produktsegmente der Gesellschaft werden anhand von strategischen und operativen Vorgaben gesteuert. Die Prüfung erfolgt regelmäßig in Abstimmung mit dem Controlling der WEMAG-Gruppe.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 war für die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH durch die starke Ertragslage im Bereich Serviceleistung Mittelspannung geprägt. In diesem Bereich konnte mit 535,5 TEUR gut die Hälfte des Betriebsergebnisses realisiert werden.

Die geplanten Umsätze in Höhe von 5.428,7 TEUR gemäß Businessplan für das Jahr 2023 wurden mit 7.674,7 TEUR um 2.246,1 TEUR über Plan erreicht.

Das EBIT als wesentliche Steuerungsgröße des Unternehmens liegt mit 971,4 TEUR um 391,5 TEUR über dem Planniveau des Businessplanes von 579,9 TEUR.

2.2. Finanzlage

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.117,5	1.037,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-465,0	-498,9
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-552,2	-537,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	100,3	1,4
Finanzmittelfonds am 1. Januar	470,6	469,3
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	570,9	470,6

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.117,5 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis (760,5 TEUR), den Abschreibungen (499,3 TEUR), der Verminderung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten (-240,7 TEUR), der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-26 TEUR) und anderer Passiva (-428,0 TEUR) sowie Zinsaufwendungen (210,9 TEUR).

2.3. Kapitalstruktur

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.879,6	3.908,5
Langfristige Verbindlichkeiten	1.879,3	2.304,6
Eigenkapital	0,0	0,0
Bilanzsumme	5.758,9	6.213,1

Die langfristigen Verbindlichkeiten 2023 enthalten im Wesentlichen langfristige Kredite gegenüber der WEMAG AG.

2.4. Liquidität

Die Liquidität der Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH war zu jeder Zeit gesichert.

2.5. Vermögenslage

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Der Jahresabschluss wurde trotz bestehender bilanzieller Überschuldung weiterhin unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind die Liquidität und die Fortführung des Unternehmens überwiegend wahrscheinlich und gesichert.

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	2.618,4	2.653,1
Vorräte	85,2	102,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.332,0	1.076,7
Guthaben bei Kreditinstituten	570,9	470,6
Sonstige Aktiva	23,4	20,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.129,0	1.889,5
Aktiva	5.758,9	6.213,1
Eigenkapital	0,0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3,9	4,6
Rückstellungen	147,8	135,0
Verbindlichkeiten	5.598,6	6.073,5
Sonstige Passiva	8,6	0,0
Passiva	5.758,9	6.213,1

Die Bilanzsumme der Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH ist im Geschäftsjahr 2023 mit 5.758,9 TEUR um 454,2 TEUR niedriger als im Vorjahr.

3. Tätigkeitsabschluss

Die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH als verbundenes Unternehmen der WEMAG AG führt Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors gemäß § 6b Abs. 3 EnWG in der Tätigkeit „Elektrizitätsverteilung – energiespezifische Dienstleistungen“ aus und stellt einen Tätigkeitsabschluss auf. Entsprechend den Anforderungen des EnWG und der Festlegung der Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur ist der Tätigkeitsabschluss Bestandteil des Jahresabschlusses der Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH.

3.1. Tätigkeit Elektrizitätsverteilung – energiespezifische Dienstleistungen

3.1.1. Ertragslage

Das Ergebnis ist mit 30,5 TEUR ein gutes Drittel höher als im Vorjahr (17,9 TEUR). Bei ähnlich hohem Umsatz sind die Material- und Personalkosten etwas geringer ausgefallen.

3.1.2. Vermögenslage

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 um 106,4 TEUR auf 411,0 TEUR. Maßgeblich verantwortlich dafür ist der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der ausstehenden Forderungen.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Das Unternehmen hat sich die folgenden strategischen Ziele gesetzt.

Innerbetriebliche Abläufe werden weitestgehend digitalisiert, verbessert und vereinfacht. Das reibungslose Arbeiten im Homeoffice in den IT-Systemen der Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH sowie der WEMAG AG ist möglich und wird durch das dispositive Personal genutzt. Um die Arbeiten auf der Baustelle besser und einfacher zu dokumentieren, wird weiter an dem Einsatz einer App gearbeitet. Um die vorhandenen personellen Ressourcen optimal zu nutzen, setzt das Unternehmen auf eine systematische Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden sowohl im kaufmännischen, als auch im technischen Bereich. Durch die Schulungen eines Mitarbeiters im Tätigkeitsbereich: „Spleißen“ konnte das Geschäftsfeld Breitbandnetz erweitert werden.

Das im April eingerichtete Materiallager in Schwerin beweist sich weiterhin als eine richtige Entscheidung. Durch den Standort konnten weitere Einsparungen im Hinblick auf den Verbrauch von Kraftstoffen sowie Lohnstunden erzielt werden.

Aus der Zugehörigkeit zur WEMAG-Gruppe ergeben sich stetig neue Ansätze für eine Zusammenarbeit. So ist für das Jahr 2024 der weitere Ausbau des Breitbandnetzes in Zusammenarbeit mit der WEMACOM geplant. Aktuell hat die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) eine Beauftragung durch die WEMACOM zum Bau von 400 Hausanschlüssen in den Bereichen Ludwigslust-Parchim (LUP 22_01) und Dümmer. Als weiteres neues Leistungsfeld hat die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH bereits 2021 mit der Überprüfung und Wartung der landesweiten Ladepunkte der WEMAG AG begonnen und wird diese in einem bereits geschlossenen Rahmenvertrag langfristig durchführen. Das bereits 2021 angelaufene Geschäftsfeld „Wartung und Inspektion von Trafostationen“ wurde 2022 und 2023 weiter ausgebaut und um den Verkauf von Trafostationen erweitert. Gerade der Verkauf von Trafostationen hat 2023 zugenommen und wird im Jahr 2024 weiter steigen.

Des Weiteren ist in 2024 die Erneuerung des Internetauftrittes sowie die Bekanntmachung der Marke „Elektro- & Energieanlagenbau (EEB) GmbH“ in den Medien geplant. Für die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden ist dieses unabdingbar. Gesucht werden vorrangig gewerbliche Mitarbeitende für den Bereich Kabelbau.

Bedingt durch den Personalmangel bei der Landeshauptstadt Schwerin musste die Submission für den Wartungsvertrag der Straßenbeleuchtung für die Stadt Schwerin verschoben werden. Die Landeshauptstadt Schwerin ist für die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH ein wichtiger Auftraggeber, gerade im Hinblick auf das zu erlangende EBIT. Die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH geht von einer Weiterführung und einer erneuten Vergabe des Rahmenvertrages an unsere Gesellschaft aus.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 den 2. Bauabschnitt für das Projekt „Netzkonzept“ für die e.dis Netz GmbH auf dem Großen Dreesch in Schwerin begonnen und wird diesen im Januar 2024 fertigstellen. In 2022 wurde bereits der 1. Bauabschnitt erfolgreich abgeschlossen. Hier wurden ca. 9 km Kabel (20 kV und 1 kV) unterirdisch im Tunnelsystem neu verlegt sowie ca. 30 km Kabel demontiert. Im zweiten Bauabschnitt erfolgt eine Neuverlegung von ca. 8 km Kabel (20 kV und 1 kV) ebenfalls unterirdisch im Tunnelsystem und es werden ca. 10 km Kabel demontiert. In diesem Zuge erfolgt außerdem die Einspeisung neuer Trafostationen.

Des Weiteren ist ein weiterer Umbau der Beleuchtungsanlage auf LED-Technik bei der Firma Körber Technologies Flavor GmbH in Hamburg geplant. Der Umbau hat einen Auftragswert von ca. 200,0 TEUR. Die Körber AG zieht mit dem Geschäftszweig „Akkubetrieb“ von Bergedorf nach Schwarzenbek. Dort werden im Jahr 2024 drei Reinräume gebaut. Der Auftragswert beläuft sich auf ca. 200,0 TEUR. Im Jahr 2025 kommen weitere vier Reinräume dazu. Außerdem wurde mit der Fa. Körber Technologies GmbH ein neuer Rahmenvertrag bis zum 31. Dezember 2026 geschlossen. Für das Jahr 2025 erfolgt eine Preisanpassung auf das aktuelle Leistungsverzeichnis mit einem Aufschlag von 4 Prozent und im Jahr 2026 nochmals um 4 Prozent.

4.2. Risikobericht

Die Risikoüberwachung findet im Rahmen des regelmäßigen Reportings, insbesondere in den Gesellschafterversammlungen, statt. Der Geschäftsverlauf wird dabei auf Planabweichungen und noch unbekannte Risiken überprüft.

4.3. Chancenbericht

Für das Jahr 2024 wird von einem EBT i.H.v. 193,3 TEUR und von einem EBIT i.H.v. 503,1 TEUR ausgegangen. Die mittelfristige Planung bis 2028, inklusive der Berücksichtigung der strategischen Ziele der WEMAG-Gruppe, zeigt einen Anstieg des EBIT auf 634,9 TEUR. Dieser soll insbesondere durch Ausbau und Erweiterung bestehender Verträge sowie durch neue Aufträge, z.B. innerhalb der WEMAG-Unternehmensgruppe, erreicht werden.

Barnin, den 11. März 2024

Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH
Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH, Barnin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH, Barnin**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) GmbH, Barnin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG Sätze 1 bis 5 zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2021)) sowie des IDW Qualitätsstandard: Auftragsbegleitende Qualitätssicherung (IDW QMS 2 (09.2021)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für die für die Einhaltung der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der gesetzliche Vertreter seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Hamburg, 11. März 2024



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

F926E8C1D3E0485...

Jens Engel
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

65B4D0C111B1479...

Tim Juskowiak
Wirtschaftsprüfer

